

D Hoslifraue

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Hoslifraue

Jungi und «belenzt» Fraue
Äffed d Mannekleidig no.
Ohni Rock, i lange Hose
Wends dör eres Läbe goh.

Alli Recht und alli Pflichte
Wend si gnau wie d Herre ha,
Und dia fanged ohni Zwifel
I Rekruteschuelen a.

Hei, wie get das stramm Soldate,
Vaterland chast rüebig sii!
Hoslifraue, Hoslijumpfre
Stellst an Gotthard und an Rhy.

S Lärvli wered's nume moole,
Speuze duend's deför i d Händ,
Wärche chöned si wie d Manne,
Denn si send jo «konsequent».

Vor de allergröbste Arbet
Römpfet's eres Näsli nöd,
Händ voll Riss und volle Schwille
Lueget's nume a so blöd.

Ruebe chönd a Wiili d Manne,
Wo hand vorher gschwitzt för si —
Soo verdiened dHoslifraue
Ûsri volli Sympathi!